

„Problem solving in endodontics“

Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Endodontologie (SSE) und zahlreiche Gäste trafen sich am 23./24. Januar zum Jahreskongress der Gesellschaft in Luzern.

LUZERN (mhk) – In der Zentralschweiz wurde den über 330 anwesenden Teilnehmern ein gut strukturiertes und praxisnahes Programm mit renommierten Referenten aus dem In- und Ausland geboten.

Department of Conservative Dentistry der Katholischen Universität in Leuven, über „When do I use 3-D imaging in endodontics?“ während sich Dr. Beat Suter, Lehrbeauftragter für Endodontologie der Klinik für Zahn-

mern die Fragen „How do I assess the indications and evidence for or against endodontic microsurgery?“ und „What techniques and materials do I use in my practice?“. Ferner widmete sich Prof. Dr. Till Göhring, Titular-

sprache und Nachfragen, gern aber auch für Bestellungen bereit.

Abendanlass

Die abendliche Zusammenkunft, die im mittelalterlichen Nölliturm

Wissenszuwachs

Zwei Tage stand der endodontisch tätige Praktiker im Fokus des diesjährigen SSE-Jahreskongresses. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gingen die Tagungsteilnehmer



Abb. 1: Die SSE lud zum Kongress in das Verkehrshaus der Schweiz nach Luzern ein. – Abb. 2: Die Kongressanmeldung ist bestens organisiert. – Abb. 3: SSE-Präsident Dr. Reto Lauper hielt die Eröffnungsrrede. – Abb. 4: Dr. Bernhard Thilo moderierte das Vormittagsprogramm. – Abb. 5: Prof. Dr. Johann Steurer sprach zum Thema „Diagnose: Wie beurteile ich neue diagnostische Hilfsmittel?“ – Abb. 6: Dr. Hal Duncan diskutierte das Thema „How do I diagnose the pulpal status? What options do I have to treat pulpal problems?“ – Abb. 7: Hands-on: Ausprobieren war bei den Ausstellern dringend erwünscht. – Abb. 8: Fachliche Unterstützung am Stand der Fa. VDW: Dr. Mauro Amato (rechts) von der Universität Basel. – Abb. 9: Ein gern gesehener Gast aus Deutschland: Dr. Klaus Lauterbach stellte die Aufbereitungsinstrumente in den Mittelpunkt seines Referats. – Abb. 10: Die Besucher nutzten die Pausen, um Produkte vor Ort einem ersten Test zu unterziehen.

Diagnose, Aufbereitung, Revision, Obturation, Endodontische Mikrochirurgie, Aufbau des wurzelbehandelten Zahns – das waren nur einige der Themenschwerpunkte der Fortbildungstage.

Antworten auf aktuelle Fragen

Am Freitag referierten Prof. Dr. Johann Steurer, der Leiter des Hortenzentrum für praxisorientierte Forschung und Wissenstransfer der Universität Zürich über „Wie beurteile ich neue diagnostische Hilfsmittel?“ und Prof. Dr. Paul Lambrechts, Leiter des

erhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Universität Bern, der Frage „Welche Techniken wende ich bei Revisionen an?“ widmete.

Am Samstag stand vor allem die endodontische Mikrochirurgie im Fokus des Interesses. Gleich zweimal erörterten die Mailänder Doktoren Massimo Del Fabbro (Leiter der Abteilung Orale Physiologie des Department of Health Technologies der Universität Mailand) und Silvio Taschieri (Department of Biomedical, Surgical and Dental Sciences, Universität Mailand) gemeinsam mit den Teilneh-

professor an der Universität Zürich, dem Aufbau des wurzelbehandelten Zahnes.

Während der Pausen stand auch in diesem Jahr wieder ausreichend Zeit für den Besuch der begleitenden Dentalausstellung zur Verfügung. 22 Unternehmen präsentierten ihre Produkte und standen für Fachge-

stattand, erfüllte die Erwartungen der Teilnehmer in allen Belangen. Das Treffen mit Freunden und Kollegen in einer angenehmen Umgebung, das gute Essen und die Chance, sich sowohl über fachliche als auch private Dinge auszutauschen zu können – das alles waren Mosaiksteine eines harmonischen Tagesausklangs.

klüger und mit einer Reihe praxistauglicher Informationen nach Hause.

Den Termin für die unter dem Thema „Practical Endodontics – Just N’do it“ stattfindende 24. Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Endodontologie sollten Sie sich vormerken: 22. und 23. Januar 2016, Palais de Beaulieu in Lausanne! [\[1\]](#)

ANZEIGE

hypo-A
Premium Orthomolekularia

Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55% Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!

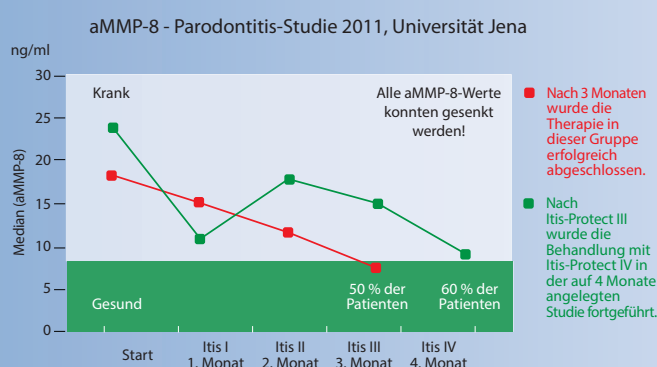
60% entzündungsfrei in 4 Monaten
durch ergänzend bilanzierte Diät



Itis-Protect I-IV

Zur diätetischen Behandlung von Parodontitis

- Stabilisiert orale Schleimhäute!
- Beschleunigt die Wundheilung!
- Schützt vor Implantatverlust!



Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: 0049 451 - 304 179 oder E-Mail: info@hypo-a.de

- Studienergebnisse und Therapieschema
- hypo-A Produktprogramm

Name / Vorname _____

Str. / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

hypo-A GmbH, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck
Hypoallergene Nahrungsergänzung ohne Zusatzstoffe
www.hypo-a.de | info@hypo-a.de | Tel: 0049 451 / 307 21 21

shop.hypo-a.de